

windenergie bringt's



WEB

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2013**

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.229.517,97	1.226.939,14
2. Firmenwert	2.496.705,27	2.939.637,70
	<u>3.726.223,24</u>	<u>4.166.576,84</u>
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.474.616,50	6.476.880,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	100.579.388,66	78.469.064,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	996.382,28	1.118.014,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	20.589.121,83	7.058.668,04
	<u>128.639.509,27</u>	<u>93.122.628,21</u>
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.258.904,35	31.695.080,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.640.181,81	4.556.221,17
3. Beteiligungen	1.833.840,42	1.709.340,42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	404.091,89	464.743,93
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	336.658,30	203.234,84
6. Sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	3.210.000,00
	<u>44.683.676,77</u>	<u>41.838.620,43</u>
	<u>177.049.409,28</u>	<u>139.127.825,48</u>
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	2.116.530,55	1.869.717,70
	<u>2.116.530,55</u>	<u>1.869.717,70</u>
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.760.143,10	2.437.720,36
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.433.507,48	15.429.487,67
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	428.397,08	348.718,84
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	365.051,59	196.605,53
	<u>22.987.099,25</u>	<u>18.412.532,40</u>
<i>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>		
1. Wertpapiere des Umlaufvermögens	172.000,00	0,00
	<u>172.000,00</u>	<u>0,00</u>
<i>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	4.522.123,86	3.147.814,01
	<u>29.797.753,66</u>	<u>23.430.064,11</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	396.623,24	94.455,09
<hr/> <hr/>	<u>207.243.786,18</u>	<u>162.652.344,68</u>

		Passiva	
		31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital (Grundkapital)		28.845.300,00	28.845.300,00
		<u>28.845.300,00</u>	<u>28.845.300,00</u>
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene		23.596.066,55	23.596.066,55
		<u>23.596.066,55</u>	<u>23.596.066,55</u>
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		7.093.190,34	7.093.190,34
		<u>7.093.190,34</u>	<u>7.093.190,34</u>
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag		4.609.317,50	3.792.723,66
EUR 331.287,66; Vorjahr: TEUR 567			
		<u>64.143.874,39</u>	<u>63.327.280,55</u>
B. Unversteuerte Rücklagen			
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibung		802.770,76	802.770,76
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		181.353,60	54.005,19
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		7.814,85	7.814,85
2. Steuerrückstellungen		515.050,05	136.079,00
3. Sonstige Rückstellungen		4.110.183,27	3.779.740,87
		<u>4.633.048,17</u>	<u>3.923.634,72</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen		41.183.000,00	16.627.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		91.517.151,59	74.314.916,02
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.279.535,60	2.276.756,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.187,19	14.107,40
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.529,83	649.532,47
6. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern: EUR 312.548,95; Vorjahr: TEUR 333			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 81.855,64;			
Vorjahr: TEUR 70		1.301.820,08	416.240,89
		<u>137.296.224,29</u>	<u>94.298.553,33</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		186.514,97	246.100,13
		<u>207.243.786,18</u>	<u>162.652.344,68</u>
Haftungsverhältnisse		46.829.900,12	63.484.178,44

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	24.735.719,74	23.379.435,30
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) <i>Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen</i>	73.451,23	2.268,60
b) <i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	30.322,86	30.210,25
c) <i>Übrige</i>	4.274.761,45	3.737.974,65
	<u>4.378.535,54</u>	<u>3.770.453,50</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) <i>Materialaufwand</i>	-599.762,07	-800.851,98
b) <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-940.909,32	-718.798,85
	<u>-1.540.671,39</u>	<u>-1.519.650,83</u>
4. Personalaufwand		
a) <i>Löhne</i>	-349.469,55	-325.722,03
b) <i>Gehälter</i>	-2.836.222,57	-2.648.789,24
c) <i>Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeiterervorsorgekassen</i>	-49.607,13	-41.677,15
d) <i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-30.000,00	-30.000,00
e) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-801.136,30	-683.207,55
f) <i>Sonstige Sozialaufwendungen</i>	-27.396,33	-22.635,04
	<u>-4.093.831,88</u>	<u>-3.752.031,01</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.376.638,35	-8.095.273,72
	<u>-8.376.638,35</u>	<u>-8.095.273,72</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) <i>Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen</i>	-37.448,34	-22.120,74
b) <i>Übrige</i>	-9.763.241,69	-9.423.323,28
	<u>-9.800.690,03</u>	<u>-9.445.444,02</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	5.302.423,63	4.337.489,22

	2013 EUR	2012 EUR
Übertrag:	5.302.423,63	4.337.489,22
8. Erträge aus Beteiligungen	3.125.786,09	2.372.082,59
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 2.490.338,27; Vorjahr: TEUR 2.259		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	102.850,19	129.675,89
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	318.549,15	459.950,47
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 257.946,29; Vorjahr: TEUR 400		
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	270.909,69	42.048,62
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-757.365,59
davon aus Abschreibungen EUR 0,00;		
Vorjahr: TEUR 524		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.282.600,37	-3.216.650,55
davon betreffend verbundene Unternehmen:		
EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 46		
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)	-464.505,25	-970.258,57
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.837.918,38	3.367.230,65
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	-559.888,54	-141.912,26
17. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	4.278.029,84	3.225.318,39
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	331.287,66	567.405,27
19. Bilanzgewinn	4.609.317,50	3.792.723,66

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1
A-3834 Pfaffenschlag

Finanzamt: Wien 23
Steuer-Nr.: 130/1259-01

Anhang
zum Jahresabschluss
31. 12. 2013

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2013 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrundegelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Abschreibungsdauer der ausgewiesenen (aus Umgründungen entstandenen) Firmenwerte wird mit 10 - 15 Jahren angesetzt, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wird pro rata temporis durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, außer wenn im Einzelfall der niedrigere Wert bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung unter der Voraussetzung, dass er auch im Jahresabschluss unverändert bleibt, beibehalten werden kann.

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen bei Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 134 und bei den Beteiligungen in Höhe von TEUR 125 vorgenommen, da die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.3. Steuern und Steuerabgrenzungen

Gemäß § 198 Abs 9 UGB werden passive Steuerrückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastungen gebildet, wenn der dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu niedrig ist, weil der nach steuerlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn niedriger als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist und sich dieser zu niedrige Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Ist der dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu hoch, weil der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist, und gleicht sich der zu hohe Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus, können aktive Steuerabgrenzungen gebildet werden. Die Gesellschaft hat von diesem Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB keinen Gebrauch gemacht und zum Bilanzstichtag 31.12.2013 aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von EUR 323.766,09 (Vorjahr: EUR 413.130,44) nicht angesetzt.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge aus Vorjahren. Im Vorjahr bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. TEUR 1.441, welche durch das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 komplett verwertet wurden.

3. Rückstellungen

3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Aufgrund dieser Verpflichtungen werden Abbruchkostenrückstellungen gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

7. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2012 bzw. 2013 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Derivate mit Sicherungsbeziehung

				Marktwerte		Anmerkung
				31.12.2013	31.12.2012	
				EUR	EUR	
1)	Zinsswap	Erste	Bank	-364.488,05	-860.622,84	2009 abgeschlossen
	EUR 20 Mio					
2)	Zinsswap	Raiffeisenbank		-54.720,94	-130.859,16	2012 abgeschlossen
	International EUR 7,5 Mio					
3)	Zinsswap	UniCredit	Bank	-51.597,09	-411.446,09	2012 abgeschlossen
	Austria EUR 13,5 Mio					
			Summe	-470.806,08	-1.402.928,09	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt. Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2013 abgeschlossen:

ad 1) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 20 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2013 EUR – 364.488,05.

ad 2) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 7,5 Mio mit einer Laufzeit bis zum 01.07.2019 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,1225%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2013 EUR – 54.720,94.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,5 Mio mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,60%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2013 EUR – 51.597,09.

II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden folgende Ausweisänderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen, wobei die Vorjahresbeträge nicht angepasst wurden:

Ab dem Geschäftsjahr werden die Abgrenzungen der Zinsen für Anleihen statt im Posten „sonstige Rückstellungen“ im Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen (TEUR 896,2, Vorjahr TEUR 42,4). Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 102.369,02 (Vorjahr EUR 83.227,06) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 442.932,43 (Vorjahr EUR 442.932,43) abgeschrieben.

1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 2.220.713,78 (Vorjahr EUR 2.289.300,71).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 7.831.336,90 (Vorjahr EUR 7.369.114,23) vorgenommen.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 20.589.121,83 (Vorjahr EUR 7.058.668,04) ausgewiesen und betreffen Bau-, Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im In- und Ausland. Im Vorjahr wurde ein Projekt eingestellt und in Höhe von EUR 200.000,00 abgeschrieben.

1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)
 100,00 % WEB Windenergie Loickenzin GmbH (Deutschland)
 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (Tschechische Republik)
 100,00 % Friendly Energy s.r.o. (Tschechische Republik)
 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
 100,00 % Parc Eolien de Champagneul-Pocancy SAS (Frankreich)
 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)
 100,00 % WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
 2,09 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)
 1,00 % GESY Green Energy Systems GmbH (DE)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich per 31.12.2013 wie folgt zusammen:

5.970	Stk. Aktien Vestas Wind Systems
500	Stk. Dual Return-Vision Microfinan. Actions
1.455,342	Stk. Aktien Raiffeisen Österreich Rent (T) VAB
11.119,662795	Stk. CA Immobilien Anlagen AG Aktien

Von den ausgewiesenen Buchwerten sind EUR 143.221,26 (Vorjahr TEUR 138) verpfändet.

In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihung betrifft zur Gänze ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH. Die Laufzeit beträgt über einem Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinstete Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 441.000,00 (Vorjahr EUR 514.500,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 404.091,89. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2013 in Höhe von EUR 73.500,00 (Vorjahr EUR 73.500,00) getilgt wurde.

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 3.210.000,00 betreffen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen. Die Laufzeit der sonstigen Ausleihungen liegt über einem Jahr.

Die Zugänge zu Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2013 betreffen im Wesentlichen die Parc Eolien de Champagneul-Pocancy SAS sowie zusätzliche Kapitalzuschüsse an die WEB North America und Erhöhungen der Ausleihungen.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.869.717,70) auf EUR 2.116.530,55.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2013 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2012 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.760.143,10	2.437.720,36	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.433.507,48	15.429.487,67	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	428.397,08	348.718,84	338.010,10	338.010,10
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	365.051,59	196.605,53	0,00	0,00
	<u>22.987.099,25</u>	<u>18.412.532,40</u>	<u>338.010,10</u>	<u>338.010,10</u>

2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 19.433.507,48 (Vorjahr EUR 15.429.487,67), davon entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 545.019,12 (Vorjahr EUR 308.425,35) und auf sonstige Forderungen EUR 18.888.488,36 (Vorjahr: EUR 15.121.062,32).

2.2.3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 428.397,08 (Vorjahr EUR 348.718,84), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 90.386,98 (Vorjahr: EUR 10.708,74). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
Investitionszuschuss	139.260,00	0,00
Rückdeckungsversicherungen/Rückbausicherungen	103.859,36	92.219,36
Vorsteuerrückerstattung EU	58.101,01	2.927,24
Darlehen WKA Eschenau GmbH	13.081,22	30.023,21
Sonstige	50.750,00	71.435,72
	<u>365.051,59</u>	<u>196.605,53</u>

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 396.623,24 (Vorjahr EUR 94.455,09) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Eigenkapital

4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 19. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt binnen 5 Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung (Firmenbucheintragung erfolgt am 11.7.2009) das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 10.000.000, allenfalls in mehreren Tranchen, durch Ausgabe von bis zu 100.000 Namensaktien zum Nennwert von je EUR 100,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen.

Die Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2010 wurde aus dem genehmigten Kapital durchgeführt.

Das zum Stichtag somit verbleibende genehmigte Kapital beträgt EUR 8.604.700,00.

4.2. Kapitalrücklagen

4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 23.596.066,55).

4.3. Gewinnrücklagen

4.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.093.190,34 (Vorjahr EUR 7.093.190,34).

4.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2013 beläuft sich auf EUR 4.609.317,50 (Vorjahr EUR 3.792.723,66).

In diesem Betrag ist nach der in der Hauptversammlung im Juni 2013 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von EUR 12,00 pro Aktie (EUR 3.461.436,00) für das Geschäftsjahr 2012 ein verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 in Höhe von EUR 331.287,66 enthalten.

5. Unversteuerte Rücklagen und Sonderposten für Investitionszuschüsse

	Stand 1.1.2013 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Bewertungsreserve (Maustrenk II)	802.770,76	0,00	0,00	802.770,76
Investitionszuschüsse	54.005,19	139.260,00	11.911,59	181.353,60
Summe	856.775,95	139.260,00	11.911,59	984.124,36

5.1. Bewertungsreserve

Für die auf 2010 entfallenden Anschaffungskosten der Anlage Maustrenk II wurde die steuerliche Begünstigung der vorzeitigen Abschreibung in Höhe von 30 % gemäß § 7a EStG in Anspruch genommen.

5.2 Investitionszuschuss

Investitionszuschüsse werden ab dem Jahr 2010 im Zuge einer Umstellung der Rechnungswesensoftware als eigener Posten auf der Passivseite gezeigt und nicht wie in der Vergangenheit direkt vom Anlagevermögen abgezogen.

6. Rückstellungen

6.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

6.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	828.369,94	768.130,01
Rückstellung für Reparaturkosten	534.879,87	534.879,87
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	249.290,86	428.548,01
ausstehende Rechnungen	127.266,00	0,00
Rückstellung Aufforstung Bodenthal	0,00	6.562,33
Rückstellung für Abbruchkosten	2.370.376,60	2.041.620,65
	<u>4.110.183,27</u>	<u>3.779.740,87</u>

7. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
				1 bis 5Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2013	91.517.151,59	13.210.749,40	51.275.297,99	27.031.104,20
	2012	74.319.916,02	14.404.175,72	37.568.955,46	22.341.784,84
Anleihen	2013	41.183.000,00	1.021.100,00	28.665.400,00	11.496.500,00
	2012	16.627.000,00	0,00	16.627.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2013	3.279.535,60	3.279.535,60	0,00	0,00
	2012	2.276.756,55	2.276.756,55	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2013	11.187,19	11.187,19	0,00	0,00
	2012	14.107,40	14.107,40	0,00	0,00
Verbindlichk. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	2013	3.529,83	3.529,83	0,00	0,00
	2012	649.532,47	649.532,47	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2013	1.301.820,08	1.301.820,08	0,00	0,00
	2012	416.240,89	416.240,89	0,00	0,00
Gesamt	2013	137.296.224,29	18.827.922,10	79.940.697,99	38.527.604,20
	2012	94.303.553,33	17.760.813,03	54.195.955,46	22.341.784,84

7.1. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 10.12.2010 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 10.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag war der 10.12.2011. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 9.12.2015. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.163.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuld-

verschreibungen werden ab dem 16.12.2011 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 16.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag war der 16.12.2012. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 15.12.2016. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.464.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 8.4.2013 mit einem Zinssatz, von 4% p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren, mit einem Zinssatz von 5,25% p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren teiltilgend und mit einem Zinssatz von 5,5% p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen und Teiltilgungen sind nachträglich am 8.4. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 8.4.2014. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 8.4.2018 bzw. 8.4.2023. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 24.556.000,00 ausgegeben.

7.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 17.202.235,57 auf EUR 91.517.151,59.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2013 bestand ein Fremdwährungskredit in Schweizer Franken in Höhe von 508.909,45 CHF (Vorjahr: TCHF 595).

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2013 CHF/EUR 1,2276.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.092) bestellt.

7.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.920,21 und betragen zum 31.12.2013 EUR 11.187,19, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 14.107,40).

7.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 646.002,64 auf EUR 3.529,83, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 14.002,64).

7.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Abgrenzung Zinsen Anleihen	896.212,92	0,0
Verbindlichkeiten Finanzamt	242.171,95	277.371,54
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	152.232,64	125.642,50
Verbindlichkeiten aus Darlehen	183,28	183,28
Übrige	11.019,29	13.043,57
	<u>1.301.820,08</u>	<u>416.240,89</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 152.232,64 (Vorjahr TEUR 126) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 186.514,97 (im Vorjahr EUR 246.100,13) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Mietzinse und Leasingboni.

9. Haftungsverhältnisse

Haftungen für verbundene Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	18.709.205,33	24.706.102,17
WEB Vetrna Energie s.r.o	4.283.995,02	6.553.759,29
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	16.616.699,77	17.784.316,98
Societe d'electricite du nord	7.220.000,00	14.440.000,00
	<u>46.829.900,12</u>	<u>63.484.178,44</u>

Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht

Es gestehen keine Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 13.044.938,71 (im Vorjahr EUR 13.250.139,17), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 2.777.074,47 (Vorjahr EUR 2.588.883,21).

Zusammensetzung (in EUR)	2014	der folg. 5 Geschäftsjahren
Pachtaufwendungen	513.661,11	2.699.971,54
Leasingaufwendungen	2.263.413,36	10.344.967,17
Summe	<u>2.777.074,47</u>	<u>13.044.938,71</u>

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 483.622,20 (im Vorjahr EUR 461.721,60), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 96.724,44 (Vorjahr: EUR 92.344,32).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 53.692 (Vorjahr: TEUR 85.138). Betreffend Finanzanlagen bestehen keine offene Einzahlungsverpflichtungen (im Vorjahr: EUR 0,00).

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 24.735.719,74 (Vorjahr EUR 23.379.435,30) und veränderten sich damit um EUR 1.356.284,44. Sie betreffen zur Gänze Entgelte im Zusammenhang mit der Stromerzeugung.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst neben den übrigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 4.274.761,45 (Vorjahr EUR 3.737.974,65) und bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen, aus der Übernahme von Haftungen, aus Versicherungsentschädigungen, aus Erlösen von Handelswaren, aus Dienstleistungen, sowie aus Treibstofflöhnen:

	2013	2012
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/- verrechnungen	1.888.029,44	1.920.172,93
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	1.681.379,47	1.588.532,46
Erträge aus Vorjahren	315.798,03	0,0
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	196.218,21	50.533,75
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	33.239,95	32.623,46
Erlöse Vermietung	11.911,59	27.824,73
Sonstige	148.184,76	118.287,32
Summe	4.274.761,45	3.737.974,65

3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr EUR 1.540.671,39 (Vorjahr EUR 1.519.650,83).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 940.909,32 (Vorjahr EUR 718.798,85) setzen sich im Wesentlichen aus Strombezug für die Kraftwerke, Netzdienstleistungsentgelte und ähnlichen zusammen.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 341.800,87 auf EUR 4.093.831,88 erhöht.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	62	56
Arbeiter	8	8
Angestellte	53	47
Lehrlinge	1	1

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

Der Aufwand für Abfertigungen betrifft zur Gänze Aufwendungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 8.376.638,35 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 481.364,63.

Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 200.000,00 im Zusammenhang mit der Aufgabe eines Projektes vorgenommen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 37.448,34 (Vorjahr EUR 22.120,74) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern.

6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 9.763.241,69 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 339.918,41. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- und Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen, Aufwendungen zur Weiterverrechnung sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abbruchkosten	2.976.859,11	2.508.402,46
Leasing- und Mietaufwand	2.850.285,63	2.705.875,47
Aufwendungen zur Weiterverrechnung	1.310.039,91	1.277.893,20
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	691.504,06	597.634,02
Werbeaufwand	431.002,27	238.645,55
KFZ-Aufwand	349.840,09	229.696,06
Versicherungsaufwand	249.764,61	225.757,26
Projektierungskosten	222.606,70	354.457,38
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	8.658,01	76.240,79
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	5.936,35	705.622,88
Übrige	666.744,95	503.098,21
Summe	9.763.241,69	9.423.323,28

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 48.600,00 (Vorjahr: TEUR 50,1), davon entfallen EUR 18.500,00 (Vorjahr: TEUR 18,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 27.800,00 (Vorjahr: TEUR 27,0) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 2.300,00 (Vorjahr: TEUR 5,1) auf sonstige Leistungen.

7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 5.302.423,63 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 964.934,41 verändert.

8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -464.505,25 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 505.753,32.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 1.292; Vorjahr: TEUR 1.259) und der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (TEUR 1.000; Vorjahr: TEUR 1.000) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind Zuschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 42,05) enthalten.

Im Vorjahr wurden in der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen TEUR 757 erfasst. Von diesen entfielen TEUR 231 auf Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und TEUR 524 auf Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 417.976,28 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2013 EUR 559.888,54. Dieser Betrag setzt sich aus der Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 419.863,05, Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von 136.053,89 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 3.971,60 zusammen. Im Vorjahr wurde eine Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 2.198,00 erfasst.

10. Bilanzgewinn

Im Jahr 2013 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 3.461.436,00 (Vorjahr: 2.884.530,00) vorgenommen. In der im Juni 2013 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von EUR 12,00 pro Aktie (Vorjahr: EUR 10,00 pro Aktie) beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 beträgt EUR 4.609.317,50 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 816.593,84 auf Grund der bezahlten Dividende (TEUR 3.461) und des Jahresgewinnes (TEUR 4.278).

V. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2013 waren folgende Mitglieder als Vorstand (Geschäftsführer) tätig:

Herr Andreas Dangl, geb. am 02.11.1962 (Vorsitzender)
Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)
Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.03.1962 (Technikvorstand)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2013 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.08.1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.01.1965; Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.09.1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23.12.1968; Mitglied

1.3. Prokurist

Als Prokuristin wurde mit 15.09.2008 Frau Claudia Redl, geb. am 01.02.1983 bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 61 Angestellte (Vorjahr: 52), 8 Arbeiter (Vorjahr: 9) und 1 Lehrling (Vorjahr: 1) beschäftigt.

3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2013 Bezüge iHv insgesamt TEUR 677,9 (2012: TEUR 522,6), davon TEUR 263,8 als ergebnisabhängige Bestandteile des Ergebnis des Jahres 2012 betreffend (2012: TEUR 134,9 das Ergebnis 2011 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von TEUR 30,0 (2012: TEUR 30,0). An Organe der Konzernleitung wurden 2013 keine Vorschüsse (Vorjahr: TEUR 0,0) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2013 EUR 87.000,00 (Vorjahr: EUR 52.000,00) an Vergütungen.

Schweighofer Josef	EUR	25.000,00
Reinhard Schanda	EUR	22.000,00
Bauer Stefan	EUR	20.000,00
Martin Zimmermann	EUR	20.000,00
	EUR	<u>87.000,00</u>

4. Umrechnungskurse per 31.12.2013

Von der Waldviertler Sparkasse Bank AG wurden uns per 31.12.2013 folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungsposten mitgeteilt:

Tschechische Kronen	CZK/EUR 27,427
Schweizer Franken	CHF/EUR 1,2276

5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleitungen ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte iS § 237 Z 8a UGB abgeschlossen.

8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,09%), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht ab 2012. In den Jahren davor wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen bereits freiwillig erstellt. Eine Hinterlegung des Konzernabschlusses beim Firmenbuchgericht erfolgt.

Pfaffenschlag, am 4. April 2014

Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl

Finanzvorstand
DI Dr. Michael Trcka

Technikvorstand
Dr. Frank Dumeier

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
	01.01.2013	€	€	€	31.12.2013	01.01.2013	31.12.2013	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und / ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus / abgeleitete Lizenzen	1.750.948,46	100.447,85	4.500,00	0,00	1.855.896,31	524.009,32	102.369,02	0,00	0,00	0,00	626.376,34	1.226.939,14	1.226.939,14	1.226.939,14	1.226.939,14
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	5.647.049,67	0,00	0,00	0,00	5.647.049,67	2.707.411,97	442.932,43	0,00	0,00	0,00	3.150.344,40	2.939.637,70	2.939.637,70	2.939.637,70	2.939.637,70
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.397.998,13	100.447,85	4.500,00	0,00	7.502.945,98	3.231.421,29	545.301,45	0,00	0,00	0,00	3.776.720,74	4.166.576,84	4.166.576,84	4.166.576,84	4.166.576,84
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten	8.357.132,65	144.404,81	93.750,83	93.671,01	8.502.617,28	1.880.251,74	147.749,04	0,00	0,00	0,00	2.028.000,78	6.476.880,91	6.476.880,91	6.476.880,91	6.476.880,91
2. technische Anlagen und Maschinen	128.390.620,08	2.627.377,08	26.885.917,67	0,00	157.903.914,83	49.921.555,16	7.402.971,01	0,00	0,00	0,00	57.324.526,17	78.469.064,92	78.469.064,92	78.469.064,92	78.469.064,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und / Geschäftsausstattung	2.056.599,35	173.603,56	0,00	57.642,83	2.172.560,08	938.585,01	280.616,85	43.024,06	0,00	0,00	1.176.177,80	1.118.014,34	1.118.014,34	1.118.014,34	1.118.014,34
4. Anlagen in Bau	7.058.668,04	40.530.218,96	-26.984.166,50	15.596,67	20.589.121,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.058.668,04	7.058.668,04	7.058.668,04	7.058.668,04
Summe Sachanlagen	145.863.020,12	43.475.604,41	-4.500,00	165.910,51	189.168.214,02	52.740.391,91	7.831.336,90	43.024,06	0,00	0,00	60.528.704,75	93.122.628,21	93.122.628,21	93.122.628,21	93.122.628,21
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.695.080,07	2.563.824,28	0,00	0,00	34.258.904,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.695.080,07	31.695.080,07	31.695.080,07	31.695.080,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.556.221,17	1.158.563,75	0,00	1.074.603,11	4.640.181,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.556.221,17	4.556.221,17	4.556.221,17	4.556.221,17
3. Beteiligungen	2.131.215,42	0,00	0,00	0,00	2.131.215,42	421.875,00	0,00	0,00	0,00	124.500,00	297.375,00	1.709.340,42	1.709.340,42	1.709.340,42	1.709.340,42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein / Beteiligungsverhältnis besteht	514.500,00	0,00	0,00	73.500,00	441.000,00	49.756,07	0,00	0,00	0,00	12.847,96	36.908,11	464.743,93	464.743,93	464.743,93	464.743,93
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	530.284,97	4.171,27	0,00	4.309,54	530.146,70	327.050,13	0,00	0,00	0,00	133.561,73	193.488,40	203.234,84	203.234,84	203.234,84	203.234,84
6. sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	3.210.000,00	3.210.000,00	3.210.000,00
Summe Finanzanlagen	42.637.301,63	3.726.559,30	0,00	1.152.412,65	45.211.448,28	798.681,20	0,00	0,00	0,00	270.909,69	527.771,51	41.838.620,43	41.838.620,43	41.838.620,43	41.838.620,43
SUMME ANLAGENSPIEGEL	195.896.319,88	47.302.611,56	0,00	1.318.323,16	241.882.608,28	56.770.494,40	8.376.636,35	43.024,06	0,00	270.909,69	64.833.199,00	139.127.825,48	139.127.825,48	139.127.825,48	139.127.825,48

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag
Anlage 2

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Umsatzkurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2013	64.144	4.278			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft										
Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2013	14.933	1.988			
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Tützpatz	Deutschland	VK	100%	31.12.2013	24	-1			
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2013	-5.079	239			
Parc eolien de Champigneul Pocancy SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	31.12.2013	10	0			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2013	1.761	62	48.287.181 CZK	1.707.449 CZK	27,427
Friendly Energy s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2013	65	48	1.782.038 CZK	1.329.552 CZK	27,427
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2013	1.513	212			
WEB Wind Energy North America Inc.	Ontario	Kanada	VK	100%	31.12.2013	3.934	-827	5.771.248 CAD	-1.213.580 CAD	1,467
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2013	-50	-12	-97.504 BGN	-24.157 BGN	1,956
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2013	1.325	-129			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2013	653	89			
Vorderweißsenba										
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	ch	Österreich	EQ	49%	31.12.2013	2.614	37			

¹ zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2013 vor

VK Vollkonsolidierung

EQ Equitybewertung

NK nicht konsolidiert

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag

Anlage 3

TEUR Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Be- teiligungs- quote	Stichtag	Gesamt			Anteilig				
						Vermög- ens- werte	Schulden	Umsatz- erlöse	Jahres- überschuss/- fehlbetrag	Ver- mögens- werte	Schulden	Umsatz- erlöse	Jahres- überschuss/- fehlbetrag
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2013	8.969	7.645	2.140	-129	1.794	1.529	428	-26
Langfristige Vermögen/Schulden						7.979	4.208			1.596	842		
Kurzfristige Vermögen/Schulden						990	3.436			198	687		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2013	1.253	599	325	89	614	294	159	44
Langfristige Vermögen/Schulden						781	20			382	10		
Kurzfristige Vermögen/Schulden						472	579			231	284		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vordenweissenbach	Österreich	EQ	49%	31.12.2013	6.554	3.940	1.638	37	3.212	1.930	803	18
Langfristige Vermögen/Schulden						6.353	1.362			3.113	667		
Kurzfristige Vermögen/Schulden						202	2.578			99	1.263		
SASU Energie Verte Plaine d'Artois	Lille	Frankreich	EQ	33%	31.12.2013	3.771	3.002	432	-36	1.257	1.000	144	-12
Langfristige Vermögen/Schulden						3.604	120			1.201	40		
Kurzfristige Vermögen/Schulden						167	2.882			55	960		

¹ zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2013 vor.

**Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2013**

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemein, Geschäftsbereich.....	2
2. Markt und Branche	2
2.1. Rahmenbedingungen	2
Förderbedingungen.....	4
3. Geschäftsverlauf.....	4
3.1. Einflussfaktoren	6
3.2. Ertragslage.....	6
Umsatzerlöse.....	6
Sonstige betriebliche Erträge	7
Materialaufwand und bezogene Leistungen	7
Personalaufwand	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	7
Beteiligungserträge	7
Finanzerfolg.....	8
3.3. Vermögenslage.....	8
3.4. Finanzlage.....	8
3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik	10
3.6. Investitionen.....	10
3.7. Finanzierung	10
4. Leistungsindikatoren	11
4.1. Kennzahlen.....	11
4.2. Mitarbeiter	12
5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	12
6. Voraussichtliche Entwicklung.....	13
6.1. Risiken und Ungewissheiten	13
Risikomanagement.....	13
Preisrisiko und Politisches Risiko	13
Technische Risiken	14
Fundamente.....	14
Großkomponenten.....	14
Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen.....	14
Rotorblätter.....	14
Betriebsführung.....	14
Projektierung.....	15
Währungsrisiken.....	15
Zinsrisiko	15
Finanzinstrumente.....	15
Finanztermingeschäfte / Derivate	16
Ausfallrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	16
Liquiditätsrisiken	16
Kontrohentenrisiko – Lieferanten	17
6.2. Entwicklung des Unternehmens.....	17
7. Forschung und Entwicklung	17
8. Zweigniederlassungen.....	18

1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik und Kanada tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20 % der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

2.1. *Rahmenbedingungen*

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2013 setzte sich der Trend sinkender Strompreise fort. Im Verlauf des Jahres fiel der Strompreis (EEX Base – Lieferperiode 2014) von knapp 45 €/MWh auf 38 €/MWh¹. Diese Reduktion ist zum Teil auch durch den niedrigen Preis von CO₂-Emissionsrechten und der damit verbundenen Rekordproduktion von Strom aus klimaschädlicher Braunkohle in Deutschland verursacht². Die folgende Grafik zeigt den base load Strompreis im Jahr 2013 für Lieferperioden 2014, 2015 und 2016.

¹ Quelle EEX

² Quelle: Die Welt, 7.1. 2014

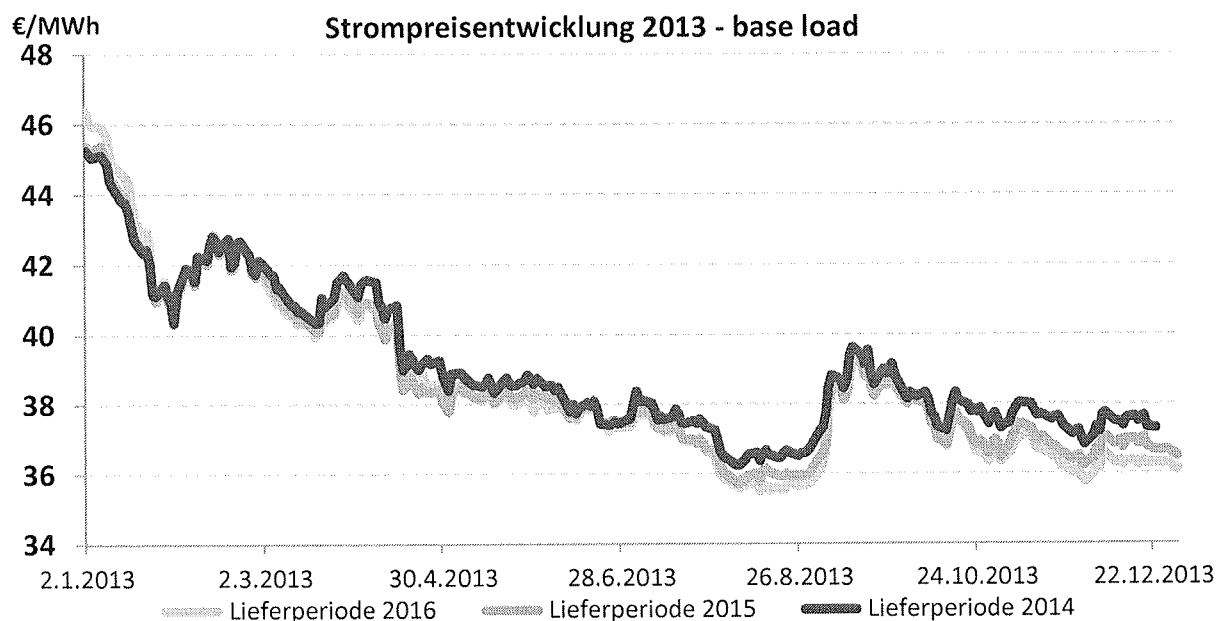


Abbildung 1: Entwicklung des Strompreises – base load Terminkontrakte; eigene Darstellung nach EEX Daten

Regulatorische Rahmenbedingungen

Im November 2010 präsentierte die Europäische Kommission nach dem 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapaket der Europäischen Union, in dem die 20-20-20 - Ziele festgelegt wurden, die Europäische Energiestrategie „Energie 2020 – Eine Strategie für wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“. Darin definiert sie fünf prioritäre Aktionsbereiche, um die Energieziele für das Jahr 2020 zu erreichen: Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapaket festgelegten Energieeffizienzziels. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden. Weiters soll ein gesamteuropäischer integrierter Energiemarkt mit entsprechenden Infrastrukturen geschaffen sowie die Technologieführerschaft Europas z.B. im Bereich von Stromspeicherung und „smart grid“ erhalten und ausgebaut werden.

Österreich hat ebenfalls 2010 eine Energiestrategie vorgelegt, in der die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung auch der 20-20-20 - Ziele vorgestellt werden. Österreich ist ja gemäß dem im Dezember 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapaket der Europäischen Union dazu verpflichtet, den Anteil Erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent zu erhöhen und gleichzeitig seine Treibhausgasemissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, bis 2020 um mindestens 16 Prozent, bezogen auf die Emissionen des Jahres 2005, zu reduzieren.

Finanzmärkte - Zinsniveau

Im 2013 profitierte die W.E.B von sehr niedrigen Zinssätzen. Sowohl der 3-Monats- als auch der 6-Monats-EURIBOR lagen während des gesamten Jahres auf sehr niedrigem Niveau.

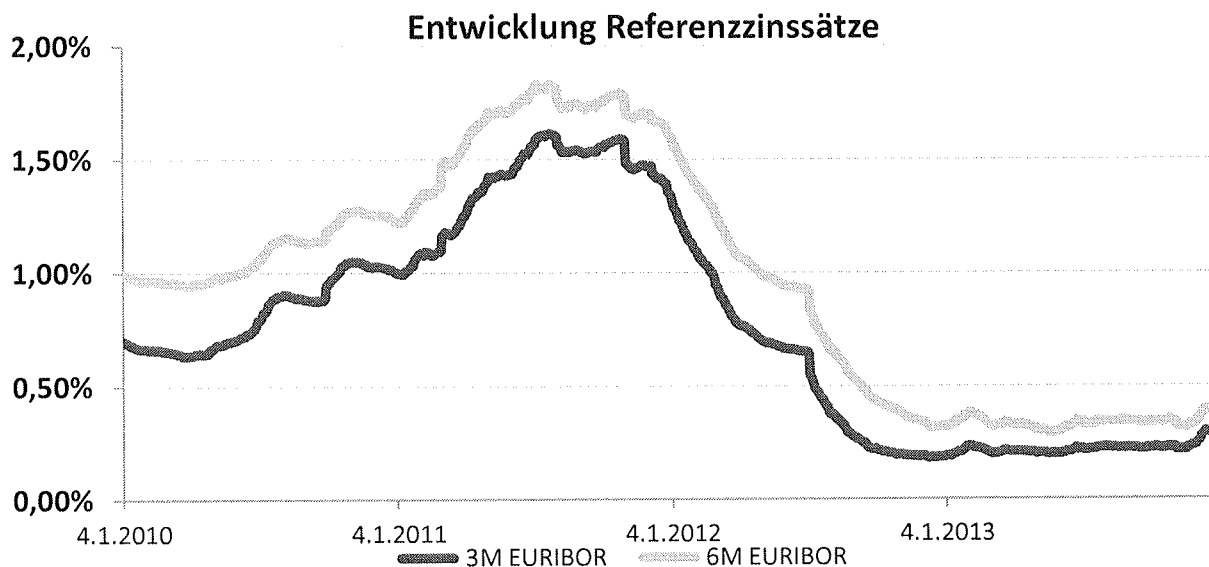


Abbildung 2: Entwicklung EURIBOR 3M und 6M; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der deutschen Bundesbank

Förderbedingungen

In Österreich bedeuten das Ökostromgesetz 2012 sowie der aktuelle Einspeisetarif für Strom aus Windenergie nach wie vor einen Anreiz für neue Windkraftprojekte. Windenergieanlagen, für die im Jahr 2013 der geförderte Einspeisetarif beantragt wurde, erhalten eine Vergütung von 9,45 c/kWh, für im Jahr 2014 gestellte Anträge wird die Vergütung 9,36 c/kWh betragen, für im Jahr 2015 gestellte Anträge 9,27 c/kWh.

3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war in Österreich von einem guten Windaufkommen und damit zusammenhängend höheren Stromerlösen geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Umsatzerlöse in Österreich auch durch die erhöhte Kapazität höher.

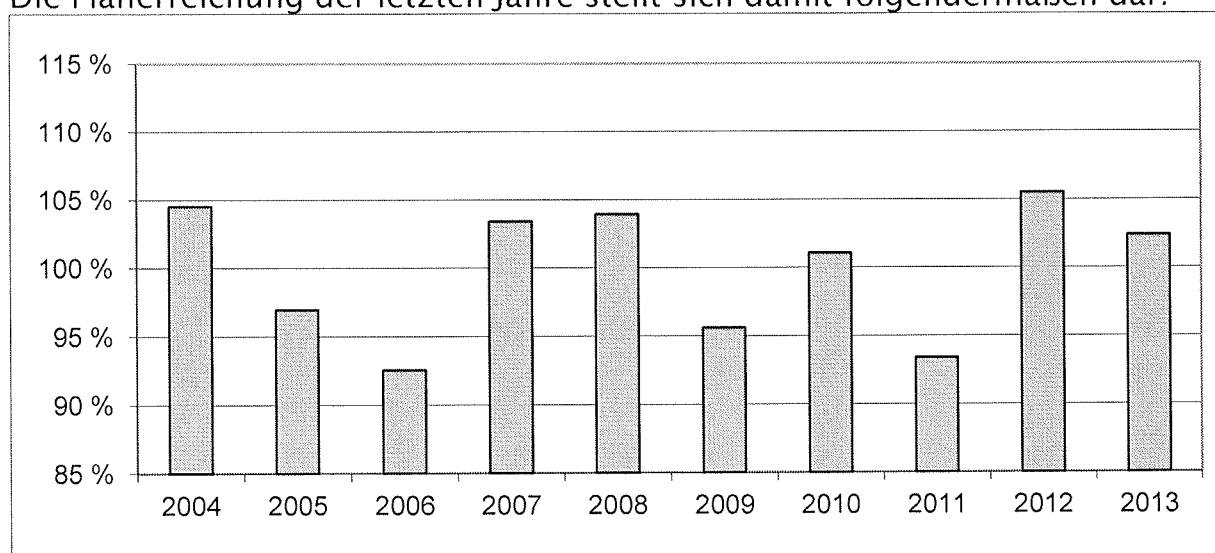
Durch Investitionen in neue Anlagen in Höhe von etwa 43,2 Mio. EUR wurde der Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Im Geschäftsjahr wurde im September der Windpark Deutsch-Wagram und im Dezember der Windpark Matzen-Klein Harras in Betrieb genommen. Im September konnten ebenso die Photovoltaikanlagen an den Standorten Weikendorf, Perbersdorf und Heidenreichstein in Betrieb genommen werden.

Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von rd. 3,7 Mio. EUR betrafen im Wesentlichen die Kapitalerhöhungen der Gesellschaft in Kanada sowie die Gründung einer neuen Gesellschaft in Frankreich zur Projektentwicklung.

3.1. Einflussfaktoren

Die Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2013 mit 102,4% Planerreichung ein um 3,1 Prozentpunkte unter dem Ergebnis 2012 liegendes Produktionsergebnis. Günstig wirkte sich vor allem das überdurchschnittliche Windaufkommen aus, aber auch die PV- und Wasserkraftsparte produzierten mehr Strom als ursprünglich erwartet. Positiv zu erwähnen sind die Inbetriebnahmen der 2013 angeschlossenen Windparks Deutsch-Wagram und Matzen-Klein Harras, sowie der PV Anlagen Perbersdorf I & II, Heidenreichstein und Weikendorf. Der Windpark Neuhof III befand sich zum Jahreswechsel noch im Aufbau.

Die Planerreichung der letzten Jahre stellt sich damit folgendermaßen dar:



3.2. Ertragslage

Durch die höheren Umsatzerlöse konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR verbessert werden. Das Finanzergebnis entspricht annähernd dem des Vorjahres, wodurch in Summe ein höherer Jahresüberschuss 2013 gegenüber dem Jahresüberschuss vom Vorjahr erzielt werden konnte.

	2013	2012
Umsatzerlöse	24.736 TEUR	23.379 TEUR
Betriebsergebnis	5.302 TEUR	4.337 TEUR
Jahresüberschuss	4.278 TEUR	3.225 TEUR

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2013 lagen aufgrund des guten Windaufkommens in Österreich (2,4 % über der Soll-Produktion) und zusätzlicher installierter Leistung durch die im Berichtsjahr in Betrieb genommenen Kraftwerke über jenen des Vorjahres.

Die Erzeugungs- und Produktionswerte in Stromerzeugung werden wie folgt zusammengefasst:

	<i>kW</i>	<i>kWh</i>
2013	147.241	313.473.569
2012	126.252	300.360.692
2011	115.324	237.918.547
2010	102.724	241.307.939
2009	78.750	168.930.131
2008	78.750	180.844.474
2007	75.440	176.360.619

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Jahr 2013 konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 1.888 TEUR (Vorjahr TEUR 1.920).

Die in diesem Betrag enthaltenen Erlöse aus Weiterverrechnungen beliefen sich auf rund 1.229 TEUR (Vorjahr 1.283 TEUR) – diesen Erlösen standen Aufwände in gleicher Höhe entgegen.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen von Vorräten in Höhe von 0,1 TEUR vorgenommen, im Vorjahr wurden in dieser Position 317 TEUR erfasst. Im Jahr 2013 wurden Kosten für Strombezug der Kraftwerke, Netzverluste, Netzbereitstellung, Systemdienstleistung und Primärregelleistung in Höhe von 941 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 719 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2013 lag um etwa 342 TEUR über jenem des Jahres 2012, dies entspricht einer Steigerung von etwa 9 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2013 lagen etwa um 355 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Diese Erhöhung ist auf Erhöhungen bei den Mietaufwendungen durch die neuen Parks sowie durch Erhöhung der Kommunikationskosten bedingt durch die Begebung der Anleihen Anfang 2013 zurück zu führen.

Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge lagen über jenen des Vorjahres, da auch die 100% ige Tochtergesellschaft in Tschechien eine Ausschüttung durchführte. Weiters erfolgte von einem Beteiligungsunternehmen eine Ausschüttung in Höhe von 586 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Finanzerfolg

Das Zinsniveau des Jahres 2013 lag annähernd im gleichen Bereich wie im Jahr 2012. Es wurden geringere konzerninterne Zinserträge erlöst (um rund 146 TEUR unter jenen des Vorjahres). Weiters wurden Finanzanlagen in Höhe von 271 TEUR zugeschrieben (Vorjahr 524 TEUR abgeschrieben)

3.3. Vermögenslage

<i>in TEUR</i>	<i>31.12.2013 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2012 in TEUR</i>	<i>in %</i>
Anlagevermögen	177.049	85,4%	139.128	85,5%
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	30.195	14,6%	23.524	14,5%
Summe	207.244	100,0%	162.652	100,0%
Eigenkapital	64.144	31,0%	63.327	38,9%
Unversteuerte Rücklagen	803	0,4%	803	0,5%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	181	0,1%	54	0%
Rückstellungen	4.633	2,2%	3.924	2,4%
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	137.483	66,3%	94.545	58,2%
	207.244	100,0%	162.652	100,0%

Die Investitionen in Projekte – allen voran die Investition in die im Berichtsjahr in Betrieb gegangenen Kraftwerke – Windparks an den Standorten Deutsch Wagram und Matzen-Klein Harras und Photovoltaikanlagen an den Standorten Perbersdorf, Heidenreichstein und Weikendorf – führten zu einer Steigerung des Anlagevermögens. Die Erhöhung des Umlaufvermögens ist vor allem durch den Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen begründet.

3.4. Finanzlage

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2013 im Detail wie folgt dar:

TEUR

Bezeichnung	2013	2012
Jahresüberschuss	4.278,0	3.225,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.376,6	8.095,3
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,0	0,0
Auflösung von Investitionszuschüssen	-11,9	-50,5
Zuweisung zu Investitionszuschüssen	139,2	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	524,3
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-270,9	-42,1
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	-64,8	73,9
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	230,9
Veränderung der Vorräte	-246,8	390,7
Veränderung der Leistungsforderungen	-322,4	378,1
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände	-470,6	894,6
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Kredite)	-12,5	8,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	328,8	300,7
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	380,7	456,9
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	1.002,8	558,2
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	180,0	275,7
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	13.286,2	15.320,0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-43.576,1	-18.259,1
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	187,8	45,7
Investitionen in Finanzanlagen	-3.726,6	-4.646,5
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.152,4	1.215,1
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-45.962,5	-21.644,8
Dividendenausschüttung	-3.461,4	-2.884,5
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	45,6	4.729,4
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	64.099,9	19.118,3
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-22.546,8	-15.580,0
Veränderung der Konzernverrechnungen	-4.086,6	-6.222,0
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	34.050,7	-838,9
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel	1.374,3	-7.163,7
Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn	3.147,8	10.311,5
Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende	4.522,1	3.147,8

In der Position „Veränderung der Konzernverrechnungen“ werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ausgewiesen.

3.5. *Dividende und Ausschüttungspolitik*

Im Jahr 2013 wurde in der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 12 pro Aktie beschlossen (in Summe 3.461 TEUR). Die Auszahlung erfolgte Ende Juli 2013.

Im Rahmen der Hauptversammlung des Jahres wird dieses Thema wieder im Detail diskutiert und bei Zustimmung der Aktionäre erneut eine Ausschüttung beschlossen.

3.6. *Investitionen*

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Investitionen	9.422 TEUR	24.389 TEUR	22.906 TEUR	47.303 TEUR

Die Investitionen betragen insgesamt 47.303 TEUR und lagen damit weit über dem Niveau des Vorjahres (22.906 TEUR). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 101 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände, 43.476 TEUR auf Sachanlagen und 3.726 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen auf die Investitionen 2012 127 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte, 18.132 TEUR auf Sachanlagen und 4.646 TEUR auf Finanzanlagen.

3.7. *Finanzierung*

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der WEB Windenergie AG bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2013		Tilgung 31.12.2013		
	EURO	Fremdwährung	1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	91.106.073,98	91.106.073,98 EUR	13.144.498,64 EUR	50.996.379,78 EUR	26.965.195,56 EUR
CHF variabel	411.077,61	508.909,45 CHF	85.600,00 CHF	342.400,00 CHF	80.909,45 CHF
SUMME	91.517.151,59				

	Saldo 31.12.2012		Tilgung 31.12.2012		
	EURO	Fremdwährung	1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	73.822.140,54	73.822.140,54 EUR	14.346.829,80 EUR	37.197.198,40 EUR	22.278.112,34 EUR
CHF variabel	492.775,48	594.878,56 CHF	69.228,00 CHF	448.785,12 CHF	76.865,44 CHF
SUMME	74.314.916,02				

4. Leistungsindikatoren

4.1. Kennzahlen

Kennzahlen	2013	2012
EM Quote	31,37 %	39,44 %
in EUR		
Eigenkapital	64.143.874,39	63.327.280,55
+ unverst. Rücklagen	802.770,76	802.770,76
Eigenmittel gem § 23 URG	64.946.645,15	64.130.051,31
Gesamtkapital	207.243.786,18	162.652.344,68
- vom Anlagevermögen absetzbare Investitionszuschüsse	-181.353,60	-54.005,19
Nettobilanzsumme gem § 23 URG	207.062.432,58	162.598.339,49
Fiktive Schuldentilgungsdauer	10,86 Jahre	7,69 Jahre
in EUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	4.633.048,17	3.923.634,72
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	137.296.224,30	94.298.553,33
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-172.000,00	0,00
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-4.522.123,86	-3.147.814,01
Nettoschulden gem § 24 URG	137.235.148,60	95.074.374,04
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.837.918,38	3.367.230,65
Auflösung		
Subventionen/Investitionszuschüsse	-11.911,59	-50.533,75
- Steuern von Einkommen	-559.888,54	-141.912,26
+ Abschreibungen Anlagevermögen	8.376.638,35	8.619.569,41
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	-64.793,22	304.875,46
- Zuschreibungen zum AV	-270.909,69	-42.048,62
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	328.755,95	300.739,00
Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG	12.635.809,64	12.357.919,89
EK Rentabilität	6,63 %	4,96 %
in EUR		
Ergebnis nach Steuern	4.278.029,84	3.225.318,39
Durchschnittliches Eigenkapital	64.538.348,23	63.959.657,12

4.2. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB AG sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource.

Begleitend mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Personalstand	45	50	62	70
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter in EUR	464	761	546	1.508
Durchschnittsalter	35	35	35	36

5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar gingen die Anlagen des Windparks Neuhof III in Betrieb. Im Jahr 2013 wurde bereits mit der Errichtung der vier Vestas V112 Anlagen begonnen, der größte Teil der Investitionen wurden ebenfalls im Jahr 2013 getätigt.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

6. Voraussichtliche Entwicklung

6.1. Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement

Die WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Rahmen eines formalisierten Risikomanagementprozesses diskutieren Entscheidungsträger des Unternehmens wesentliche Risikofaktoren und schätzen ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Risikoinformationen und -maßnahmen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und regelmäßig aktualisiert.

Preisrisiko und Politisches Risiko

Für den Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie AG erzeugten Stroms bestehen mittel- und langfristig garantierte Einspeisetarife. Nur für die älteren Kraftwerksstandorte gibt es keine geförderten Einspeisetarife mehr. Daher ist die WEB Windenergie AG Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken derzeit nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
kein Fördertarif mehr	9,93 %
Bis zu 1 Jahr	0,0 %
1 bis 5 Jahre	41,49 %
5 Jahre und länger	48,58 %

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten.

Für Zeiträume nach Ablauf der zugesagten Tarife sowie für jenen Anteil an der Gesamtproduktion ohne garantierten Tarif, hat die Marktentwicklung der Strompreise signifikante Bedeutung.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG betrieb zum 31. Dezember 2013 in Summe 103 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 94 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und sieben Photovoltaikanlagen. Von den Herstellern her stammen 83 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind.

Großkomponenten

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenteninstanzsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen.

Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

Rotorblätter

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

Betriebsführung

Zur Online Überwachung der WEB Kraftwerke wurde ein Datenbanksystem eingeführt, wodurch Produktionsergebnisse nunmehr „realtime“ zur Verfügung gestellt werden können.

Vermehrt wurden Ausfälle und Abschaltungen von Mittelspannungsübergabe-Stationen, welche sich im Besitz der Energieversorgungsunternehmen befinden, registriert. Da die W.E.B hier keine Servicetätigkeiten durchführen kann, besteht hier ein permanentes

Risiko, dass durch Ausfall der Mittelspannungsanbindung die produzierte Energie nicht eingespeist werden kann.

Ein weiteres Betriebsrisiko stellen die extremen Stillstände aufgrund Vereisung der Rotorblätter in Österreich dar, da auch hier Produktionsausfälle entstehen.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit der WEB Windenergie AG. Sie beinhaltet die Chance, an rentablen Standorten in Wind- und Photovoltaikkraftwerke zu investieren. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht aber auch die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Ein striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich. In der Vergangenheit konnten weit mehr als 70 % der geplanten Projekte zur Umsetzung (Investition) gebracht werden.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie AG erfolgt im Wesentlichen in Euro. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen vgl. Abschnitt 3.7. Finanzierung.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rd 42% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1%-Punkt, würde das Unternehmensergebnis mit ca. 530 TEUR p.a. belasten.

Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Konzernforderungen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden

Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt I / 7) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 46.830 (Vorjahr: TEUR 63.484). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Einspeistarife, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl Anhang) wurden keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen.

Finanztermingeschäfte / Derivate

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss / Abschnitt I / 7 verwiesen.

Ausfallsrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler.

Der Großteil des Umsatzes von 2013 (ca. 93 %) wurde bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wurde mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Projekte der Gruppe sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw Beteiligungen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligkeit der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

Kontrohentenrisiko – Lieferanten

Die WEB Windenergie AG betreibt Windkraftanlagen von zwei Hauptlieferanten. Beide Unternehmen sind international agierende Hersteller, die wesentliche Anteile am Weltmarkt für Windkraftanlagen halten. Für neue Anlagen werden bei den Herstellern Anzahlungen geleistet, für bestehende Anlagen bestehen teilweise Garantie bzw. Gewährleistungsansprüche sowie Verfügbarkeitsgarantien aus Wartungsverträgen.

Sollte einer dieser Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geraten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Ansprüche haben .

6.2. *Entwicklung des Unternehmens*

Das in Österreich derzeit gültige Ökostromgesetz macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich weiterhin wirtschaftlich sinnvoll.

Durch den im Jahr 2013 verhängten Widmungsstopp in Niederösterreich wurden viele Projekte der W.E.B (vor allem auch in unserer Heimatregion, dem Waldviertel) verzögert. Die für das Jahr 2014 erwartete neue Raumordnungsverordnung gibt uns aber Hoffnung, dass der Großteil der in Niederösterreich geplanten Projekte nun weiterentwickelt werden kann.

Neben Österreich war die W.E.B daher auch im Jahr 2013 in ausländischen Projekten (Schwerpunkt Frankreich und Kanada) tätig. In Kanada konnten unsere ersten drei Windkraftanlagen im Jänner 2014 in Betrieb genommen werden. Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 53.692 und steht in direktem Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Kraftwerkskapazität in Österreich.

7. Forschung und Entwicklung

Die W.E.B Windenergie Gruppe arbeitet laufend daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. In diesem Zusammenhang wurden wesentliche Entwicklungsprojekte zur praktischen Umsetzung gebracht. In einem in Pfaffenschlag installierten 2MW Maschinenhaus werden diesbezüglich neue Reparaturkonzepte entwickelt und erprobt.

Die F&E Arbeiten wurden weiter intensiviert – das Innovationsmanagement-Team arbeitet sehr intensiv an der Analyse von Systemen zur Verstetigung der zyklisch produzierten Regenerativ-Energie. Das Innovationsmanagement-Team hat für bestehende Windparks – welche aus der Tarifförderung herausfallen – neue Einsatzgebiete erarbeitet. Die Möglichkeit einer Direktversorgung von nahegelegenen Industriekunden (Großkunden) mit einer Direktleitung bietet sich dafür als Alternative an. Des Weiteren haben sich die F&E Arbeiten mit Optimierungsmöglichkeiten durch Stromspeicher, Demand-Side-Management und dem Einsatz eines

Energiemanagements im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Energieversorgung konzentriert.

Weiterhin beteiligt sich die W.E.B als Partner im FFG geförderten Forschungsprojekt „Rotorblattenteisung“ mit dem Ziel, die Ausfälle der Windenergieproduktion durch Vereisung zu reduzieren. Dabei wird zu drei innovativen Technologieoptionen geforscht: Nutzung von Sublimation und Minimierung von Eisansatz, Entwicklung spezieller Blattoberflächenschichten sowie aktives elektrisches Enteisen.

Seit 1. Oktober 2013 kommt die W.E.B dem Wunsch vieler Aktionäre nach, den „eigenen“ Strom aus Windenergie- und Wasserkraftanlagen der W.E.B beziehen zu können. Für die Markteinführung des W.E.B-Grünstroms wurden alle notwendigen Schritte gesetzt und Kompetenzen aufgebaut, um Tätigkeit eines Stromhändlers in Österreich ausüben zu können.

8. Zweigniederlassungen

Die WEB verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,
Pfaffenschlag am 4. April 2014

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht


Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

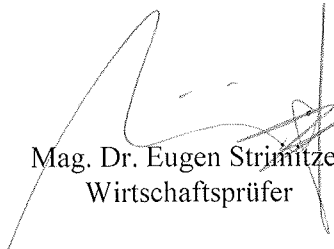
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Mödling, am 8. April 2014



KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer


Mag. Dr. Eugen Strimtzner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.